vnd seinen Erben, als Manlehen Recht ist, ewyclichen sullen haben vnd empfahen. Vnd darumb haben wir, die egenanten Hans, Hyltprant, Heinrich, Helwig vnd Helwig von Schenaw alle, mit wolbedachtem mute, eynmüticlichen zu den heyligen gelerte Eyde gesworen, daz wir wider die obgeschrieben pund vnd Artykel vnd Teydinge ewyclichen nymmer getun sullen, noch gedengen, noch daz von vnsern wegen nyemand zutunen gestaten, Sunder sullen die halten vnd volfüret schicken on allerlei geuerde. Vnd haben darzu, zu eyner merern sicherheit, vnsre Insigel alle mit gutem wiszen an disen brief gehangen. Der geben wart Nach Cristi vnsers herren geburt Drewczehenhundert Jar vnd dar nach in dem Sybenvndsybenczigistem Jare, zu plassemberg, an dem andern Pfyngstage.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCCLIX.

23. Mai 1377.

Friedrich Burggraf zu Nürnberg und *Elspeth seine Schwester, Graf Ulrichs von Schaumberg Wittwe,* verpfänden wiederlöslich die Veste, Pflege und Herrschaft Julbach an den Kurfürsten Otto und dessen Vettern, die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann, für eine Schuld von 8000 fl.

Geben zu *Nürnberg,* des nehsten Samstages nach Pfingsten, 1377.

v. Freyberg Reg. Boic. IX. pag. 375.

CCCLX.

Apel Fuchs verkauft dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg seinen Zehnten zu Grafendobrach.

11. Juni 1377.

Ich Apel fuchs gesezzen zu Breytbach, Ritter, Elsbete min Eliche Wirrtin, Bekennen Vnd tun chunt offenlichen mit diesem briefe, Daz wir mit guter vorbetrahtunge, mit Rat vnserr frunde Reht vnd redlichen zu kauffen haben gegeben, Vnd geben auch zu kauffe wiszentlichen mit diesem briefe, Dem Hochgeborn vnserm Gnedigen Herren, Hern *fryderich Burkgrafen zu Nürnberg,*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

allen sinen Erben vnd Nachkomen vnsern Vierteil des zehenden zu *Grauendabrach*,*) daz wir da hetten, mit allem dem rehten, als wir daz biz herr gehabt haben, vnd daz auch von dem selben vnserm hern vnd von sinerr herschaft get zu lehen, vmb Drůhundert pfunt Haller werung, die iczunt genge vnd gebe ist in dem lande, der wir gar vnd genczlich von In gewert vnd bezalt sein worden: Also, daz sie denselben vierteil des zehenden, mit allen sienen nůczen, Rehten, gewonheiten vnd mit allen sienen zugehörungen, wie die genant, oder wo sie gelegen sint, zu dorffe vnd zu velde, besucht vnd vnbesucht, nihts auzgenůmen, Inne sullen haben, nůczen, nieszen, beseczen vnd entseczen, nach irem besten nůcze vnd wille ewiclichen, doran wir vnd vnsere Erben den Egenanten vnsern Hern, seinen Erben vnd nachkomen nymmer mer geirren sullen, noch gehindern, noch des von vnsern wegen niemand zu tůnen gestaten mit vnserm willen vnd worte, on alles geuerde, Sundern wir sullen den selben Vierteil des zehenden, mit sinen obgeschrieben zugehörungen allen, nach des landes Rehten, gewonheiten vnd sitten werun vnd vertreten, Swo man reht geben vnd nemen wil, on alle geuerde. Mit vrkůnde dicz briefes, versigelt mit vnsern anhangenden Insigeln, Der gegeben wart zum Wiczmansperge, nach Cristi vnsers hern gebůrt Drůczenhundert Jare vnd darnach in dem Siben vnd Sibenczigesten Jare, an dem nehsten Donerstage vor santt Viti tage.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchiv.

*) *Grafendobrach* im Königl. Bairischen Landgericht Culmbach.

CCCLXI.

Der von Zedtwitz quittirt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg über Schaden-Ersatz.

(12.) Juni 1377.

..... czedewicz gesezzen czů Tepen vnd alle mein Erben, Bechnnen (sic!) offenlich mit disem brif [vnd tun kunt] allen den, dy in horen, sehen ader lesen, Daz vns vnser liber gnediger herre, [grafe] *Friderich [burgrafe] czů Nurenberg*, vns gar vnd genczlich beczalt vnd gewert hat, mich vnd alle mein ..... den purgolt, vmb den dinst vnd vmb allen schaden, den wir ym teten auf di .... gen Elsazen vnd gen swaben: also, daz wir vnserm liben gnedigen herren gutlich danken ....., vnd sagen yn vnd alle dy seinen dar vmb loz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf